



Passagen Literatur

## Der Riss

Roman

Christine Wiesmüller

2012. Ca. 208 Seiten.

12,8 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 23,90

ISBN 978-3-7092-0028-5

Erscheinungstermin: April 2012



*„Blöde wie die Augen von Nachtvögeln sind unsere Augen vor dem, was an sich das Allerhellste ist.“ Mit diesem Gedanken von Aristoteles leitet Christine Wiesmüller ihren vierten Roman ein und verweist damit, wie bereits in den vorhergehenden Werken, auf den „tragenden Grund des Daseins“.*

Paulus, der jüngere Sohn eines Richters, bereitet sich gerade auf die Matura und die Europameisterschaft im Dressurreiten vor, als er bei einem Unfall schwer verletzt wird. Es wird ihm absolute Ruhe verordnet und das Reiten für lange Zeit verboten. Paulus' Mutter überredet ihn, an den Meisterschaften teilzunehmen, obwohl sie damit die Gesundheit ihres Sohnes dauerhaft gefährdet. In einer bürgerlichen Umgebung, die sich wie eine kunstvoll gewirkte Tapiserie entrollt, spinn die Mutter ein feines Netz der Tyrannei, in dem sich alle Familienmitglieder verfangen. Ganz unterschiedliche Szenarien, in denen der Mensch seine eigene Existenz anschaut, führen Paulus auf einen Weg der Wandlung. Die Autorin versucht, sich an das *Unbesprechbare* heranzuschreiben, aber das *Unabgegoltene* bleibt dem Leser aufgeben.

Christine Wiesmüller, geboren in Amstetten, Niederösterreich, lebt als Schriftstellerin und Publizistin in Wien und Salzburg.

Im Passagen Verlag erschien:  
Sommerfrische. Quadratur des Kreises  
oder ein Fragment (978-3-85165-892-7)  
Bethanien (978-3-85165-823-1)  
Der Garten (978-3-85165-739-5)

**Wiesmüller**

